

Inhaltsverzeichnis

1. Installation	2
2. Das Kommunikationsmodul ESCCom	4
2.1. Das Meldungsfenster	5
2.2. Konfiguration des Kommunikationsmoduls	6
2.2.1. Konfiguration Allgemein	6
2.2.2. Datenschnittstelle	8
2.2.3. Signaltöne	11
2.2.4. Uhrzeitsynchronisation	12
Index	13


1. Installation

Das Programm ESCCom wurde für das Betriebssystem Windows ab Version 2000 entwickelt und läuft sowohl unter Windows 2000/XP/Vista/Windows 7. Für die Installation werden Administratorrechte benötigt. Für den Programmbetrieb genügen eingeschränkte Benutzerrechte.


Software Voraussetzungen

Für die Datenverbindung mit einem DLS3000-System wird eine freie serielle Schnittstelle benötigt. Die Verbindung zum DLS3000-System erfolgt mit einem entsprechendem Kabel an einen Controller-Kanal des DLS3000-Systems.


Hardware Voraussetzungen

Zur Installation der Software legen Sie bitte die CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk des PCs. Sollte der Start des Installationsprogramms nicht automatisch geschehen, so starten Sie das Installationsprogramm manuell. Dazu geben Sie bitte unter  - **Ausführen** D:\ESCCom30.exe ein, wobei D: dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht. Danach erfolgt eine automatische Installation. Lesen Sie bitte auch am Ende der Installation eine eventuell angezeigte README.TXT Datei um weitere Hinweise zum Programm zu bekommen. Die Datei README.TXT befindet sich nach der Installation auch im Programmverzeichnis (normalerweise C:\PROGRAMME\ESCCom).

Installation

Um das Programm zu starten finden Sie es unter  - **Programme - DLC und ELA Software - ESCCom**. Sollte das Programm beim Starten eine Meldung anzeigen, dass die serielle Schnittstelle nicht verfügbar ist, so ist diese bereits belegt (z.B. durch die Maus) oder nicht vorhanden. Ändern Sie in diesem Fall bitte die Standardeinstellung von COM1 auf einen anderen freien COM-Port ab.

Programm starten

Deinstallation: Soll das Programm deinstalliert werden, so gehen Sie dazu bitte unter  - **Einstellungen - Systemsteuerung** in die Systemsteuerung und wählen dort das Symbol Software an. In der Liste der dort aufgeführten Programme finden Sie auch das Programm ESCCom. Zum Entfernen des Programms markieren Sie das Programm und betätigen die Schaltfläche Hinzufügen/Entfernen. Daraufhin wird ein automatischer Uninstaller gestartet, der das Programm entfernt.

Deinstallation

Benutzerrechte ab Windows NT

Für den normalen Betrieb des Kommunikationsmoduls ESCCom genügen eingeschränkte Benutzerrechte.

Es gibt jedoch zwei Dinge zu beachten:

1) Das Programmmodul ESCCom hinterlegt seinen Programmpfad (normalerweise *Pfad zur eigenen Anwendung* C:\Programme\ESCCom\ESCCom.exe) in der Registry. Dies ist der zentrale Speicherort für alle Windowsprogramme. Andere Anwendungen wie z.B. das Remote- und Konfigurationsprogramm Admin oder die Protokollsoftware Status View, welche dieses Modul benötigen, können über diesen Weg herausfinden wo sich das Modul befindet und es starten.

Dieser Registryeintrag wird bei jedem Programmstart von ESCCom überprüft. Sollte der Eintrag nicht stimmen oder nicht vorhanden sein, so versucht ESCCom dies zu korrigieren. Dazu benötigt es Schreibzugriff auf die Registry. Dazu ist es aber erforderlich, dass der aktuell angemeldete Benutzer auf den Registry Pfad:

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Ela-Data GmbH\ESCCom

Schreibrechte besitzt. Ist dies nicht der Fall wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Verfügt der Benutzer in dem angegebenen Registry-Pfad nicht über Schreibrechte, so ist das **Modul ESCCom zumindest einmal mit Administratorrechten auszuführen**. Dadurch wird der entsprechende Eintrag hinzugefügt.

Unter Windows XP kann man alternativ auch dem eingeschränkten Benutzer für diesen Registry Pfad das Recht "Vollzugriff" einräumen.

2) Soll das Modul ESCCom automatisch bei jedem Windowsstart gestartet werden, so wird dies ebenfalls über einen Eintrag in der Registry erledigt. Wird bei der Konfiguration der Software ein entsprechender Hinweis angezeigt, dass die Autostart-Funktion nicht geändert werden konnte, so ist die Konfiguration einmal mit Administratorrechten durchzuführen. *Autostart*

2. Das Kommunikationsmodul ESCCom

Das Kommunikationsmodul ESCCom stellt die zentrale Verbindung eines oder mehrerer PC Programme zu einer ELA-Steuerung oder Linienüberwachung dar.

Das Programm ESCCom ist dabei für die Verbindung des PCs über die serielle Schnittstelle mit der Steuerung verantwortlich und empfängt die Daten der Steuerung, um sie an die laufenden Programme weiterzugeben, bzw. Daten an die Steuerung zu senden.






Auf der PC Seite kann das Programm ESCCom mehrere PC Programme wie z. B. das Protokollprogramm Status View 2000, die Konfigurations- und Remotesoftware Admin oder eine PC-Sprechstelle gleichzeitig bedienen.

Die Einstellungen der seriellen Schnittstelle erfolgen ebenfalls in diesem Kommunikationsmodul (*siehe Konfiguration*).

Das Kommunikationsmodul ESCCom ist auch verantwortlich für eventuelle Tonsignale. Bei Verwendung an einer ELA-Steuerung stehen verschiedene Tonsignale (Störungston, Alarmton, Aufmerksamkeitston) zur Verfügung, welche entweder über eine im PC vorhandene Soundkarte oder den internen PC-Lautsprecher ausgegeben werden. Hinweis: Da in der Demo-Version einiger Softwareprogramme (z.B. PC-Sprechstelle) das Kommunikationsmodul nicht benötigt wird, können in der Demo-Version die Tonsignale auch nicht simuliert werden.

Das Kommunikationsmodul wird als Anwendung in der Windows Taskleiste ausgeführt (Symbol: ) und besitzt daher kein eigentliches Programmfenster.

Während der Ausführung kann dieses Symbol verschiedene Zustände annehmen und symbolisiert damit die gerade laufende Aktivität.

- | | |
|---|--|
|  | Ruhezustand, Verbindung OK |
|  | Verbindung zur Zentrale wird gesucht oder keine Verbindung vorhanden |
|  | Daten an Zentrale werden gesendet |
|  | Daten von Zentrale werden empfangen |
|  | Schnittstelle geschlossen oder nicht vorhanden |

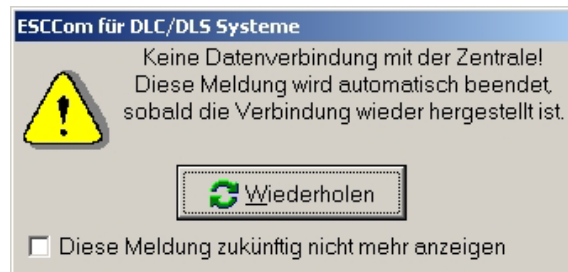
**Symbol-
bedeutung**

Um das Kommunikationsmodul zu beenden oder zu konfigurieren wird mit der linken oder rechten Maustaste auf das Symbol in der Taskleiste ein Mausklick ausgeführt, woraufhin sich ein Popup-Menü mit den Optionen "Beenden" und "Einstellungen" öffnet. **Menü aufrufen**

2.1. Das Meldungsfenster

Besteht keine Verbindung zur Zentrale, so wird ein Meldungsfenster angezeigt.

**Meldungs-
fenster bei
Verbindungs-
fehler**



Ob dieses Fenster angezeigt werden soll oder nicht, läßt sich in der Konfiguration des Kommunikationsmoduls festlegen.

2.2. Konfiguration des Kommunikationsmoduls

Um die Einstellungen der seriellen Schnittstelle vornehmen zu können, kann über ein Pop-up-Menü durch Mausklick auf das Taskleistensymbol des Kommunikationsmoduls ein Konfigurationsfenster geöffnet werden.

Das Konfigurationsfenster ist unterteilt in die Bereiche Allgemein, Datenschnittstelle, Signaltöne und Uhrzeitsynchronisation.

2.2.1. Konfiguration Allgemein

Ist die Option "**Meldungsfenster anzeigen, wenn keine Verbindung**" aktiviert, so wird das *Meldungsfenster* weiter vorne bereits erwähnte Meldungsfenster angezeigt, wenn keine Verbindung zu einer Zentrale besteht. Sobald die Verbindung hergestellt wurde, wird das Meldungsfenster automatisch geschlossen. Wird im Meldungsfenster die Option "Meldungsfenster zukünftig nicht mehr anzeigen" aktiviert, so entspricht das einem deaktivieren dieser Option.



Soll das Programm automatisch bei jedem Windows Start ausgeführt werden, so ist die Option **Autostart** "**Modul automatisch beim Windows Start laden**" zu aktivieren. Hinweis: Diese Option braucht nicht aktiviert zu werden, wenn bereits bei einem anderen Programm, welches das Kommunikationsmodul benötigt, die Autostartfunktion aktiviert ist, da das Programm das Kommunikationsmodul bereits automatisch mit startet.

Hinweis: Zum Ändern dieser Option sind Administratorrechte notwendig.

Ist die Option "**Modul automatisch beenden, wenn letztes verbundenes Programm beendet**" aktiviert (*Standard*), so wird das Kommunikationsmodul beendet, sobald auch das letzte Programm beendet wird, welches dieses Modul benötigt. Ist die Option nicht aktiviert, so bleibt das Kommunikationsmodul aktiv und hält die Verbindung zur Zentrale.

Modul automatisch beenden

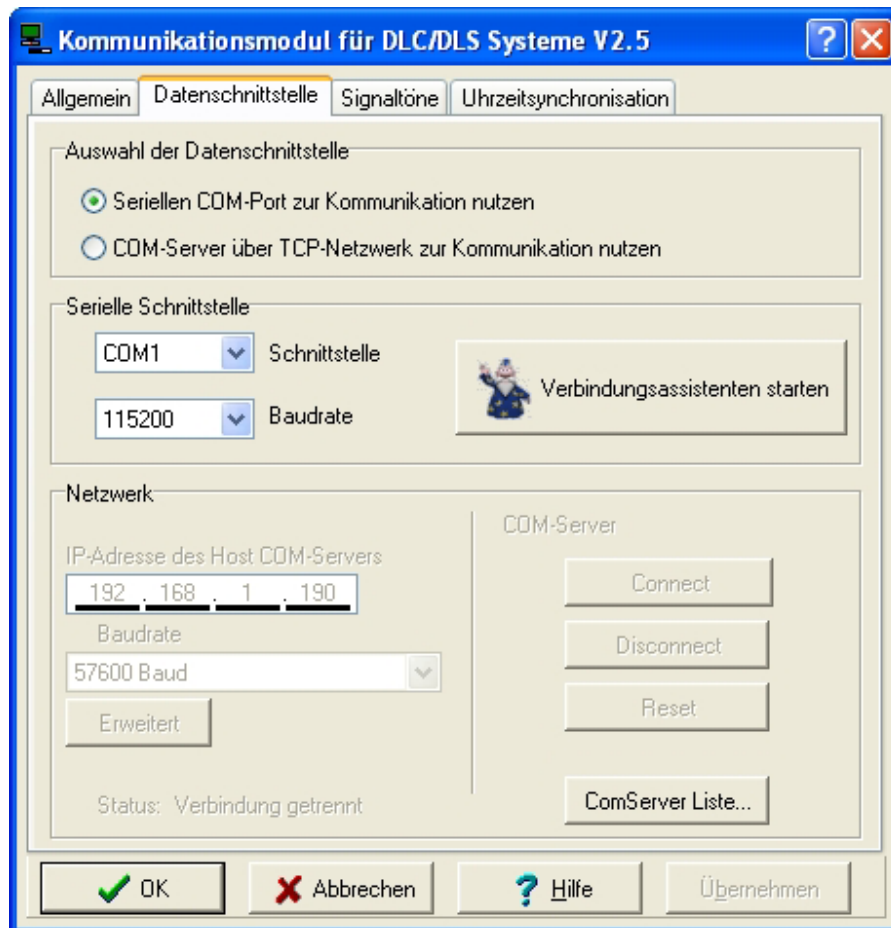
Status

In diesem Teilfenster werden Statusinformationen wiedergegeben. Die LEDs Sende- bzw. Empfangsdaten leuchten kurz während einer Datenübertragung auf. Die LED Port offen zeigt an, ob der ausgewählte COM-Port zur Verfügung steht oder nicht. In der Zeile Status wird das entsprechende Symbol des aktuellen Verbindungsstatus angezeigt.

Im unteren Teil werden die Programme aufgelistet, welche zur Zeit eine Verbindung zum Kommunikationsmodul haben. Über die Schaltfläche "Aktualisieren" kann die Liste neu initialisiert werden.

2.2.2. Datenschnittstelle

Hier werden alle Einstellungen zur verwendeten Datenschnittstelle vorgenommen.



Zur **Auswahl** steht eine direkte Verbindung über eine serielle Schnittstelle des Computers oder eine indirekte Verbindung über ein Netzwerk und einen COM-Server.

Ein **COM-Server** ist ein eigenständiges Interface zwischen Netzwerk (10BaseT) und einer seriellen Schnittstelle (RS-232). Die Software ESCCom ist in der Lage mit dem COM-Server über ein TCP-Netzwerk zu kommunizieren und somit die seriellen Daten auch bei einer nicht vorhandenen direkten seriellen Verbindung zu senden/empfangen.

Voraussetzung ist ein TCP-Netzwerk und eine freie IP-Adresse.

Serielle Schnittstelle

Im Auswahlfenster "**Schnittstelle**" kann die verwendete serielle Schnittstelle des PCs **COM-Port** ausgewählt werden. Die Liste enthält alle im PC vorhandenen seriellen Schnittstellen.

Das Auswahlfenster "**Baudrate**" bestimmt die serielle Übertragungsgeschwindigkeit der seriellen Schnittstelle. Standardwerte für Linienüberwachungen sind hier 9600 Baud und für ELA-Steuerungen 9600 oder 115200 Baud. Fest eingestellt sind die Parameter 8 Datenbits, keine Parität und 1 Stopbit.

Netzwerk

Zur Kommunikation mit dem COM-Server wird dessen fest eingestellte **IP-Adresse** benötigt. *IP-Adresse*
Beachten Sie jedoch immer, dass IP-Adressen innerhalb eines Netzwerkes eindeutig sein müssen.

Genau wie auch bei der direkten seriellen Verbindung ist in diesem Fall der COM-Server mit *Baudrate*
der Anlage verbunden und muss für eine funktionierende Verbindung auf die **Baudrate** der Anlage eingestellt werden.

Standardwerte für Linienüberwachungen sind hier 9600 Baud und für ELA-Steuerungen 9600 oder 115200 Baud. Über den Button **Erweitert** sind die Parameter Datenbits, Parität und Anzahl der Stopbits einstellbar.

Button Connect

COM-Server

Mit diesem Button kann die Verbindung zu einem COM-Server hergestellt werden. Normalerweise geschieht dies beim Programmstart automatisch. Sollte die Verbindung jedoch getrennt worden sein, so kann sie hierdurch wieder hergestellt werden.

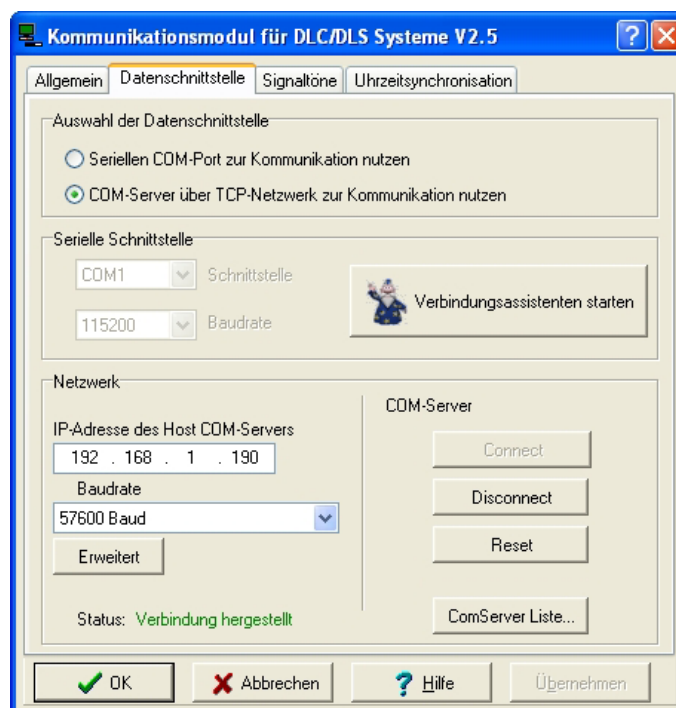
Für die Herstellung der Verbindung wird die IP-Adresse aus dem entsprechenden Eingabefeld verwendet. Wurde die Adresse geändert, so vergessen Sie bitte nicht die Einstellungen durch die Buttons OK oder Übernehmen zu speichern, da sonst beim nächsten automatischen Start wieder die vorherige IP-Adresse verwendet wird.

Button Disconnect

Mit diesem Button wird eine bestehende Verbindung zum COM-Server getrennt.

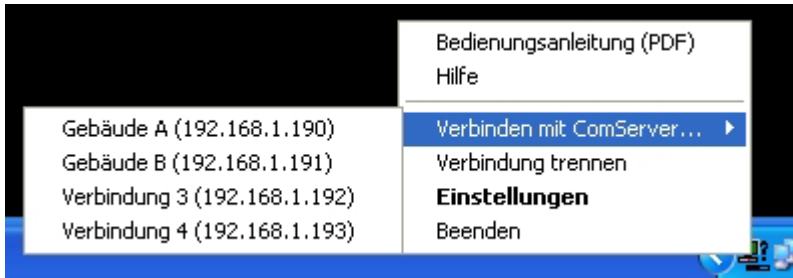
Button Reset

Dieser Button bietet für spezielle Anwendungen die Möglichkeit, einen Zwangsreset des Com-Servers durchzuführen. Die Parameter der aktuellen Verbindung werden gelöscht.

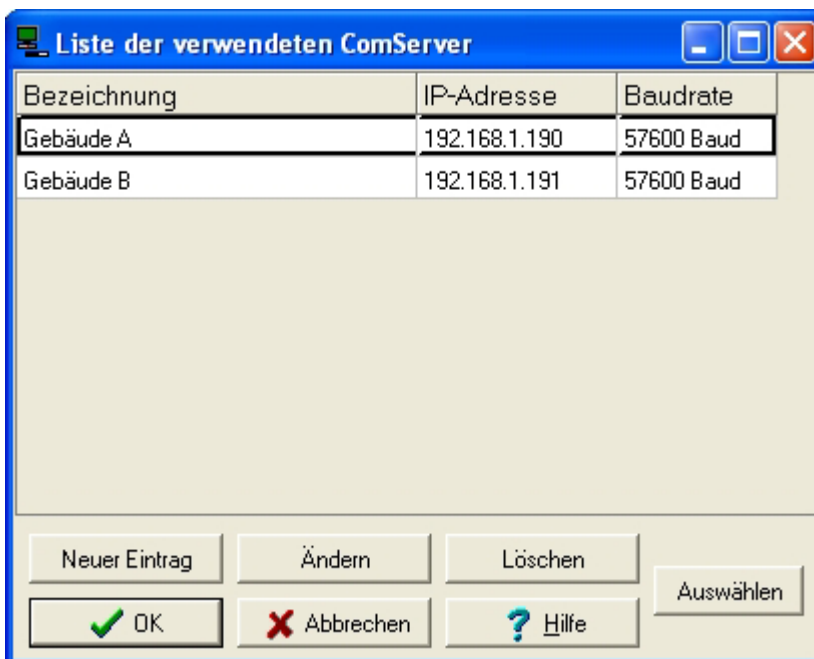


Button ComServer Liste

Ab ESCCom V2.5 können zur Vereinfachung im Umgang mit mehreren ComServern diese in einer Liste abgelegt werden. Diese lassen sich dann einfach über das Popup-Menü des Taskleistensymbols aufrufen.

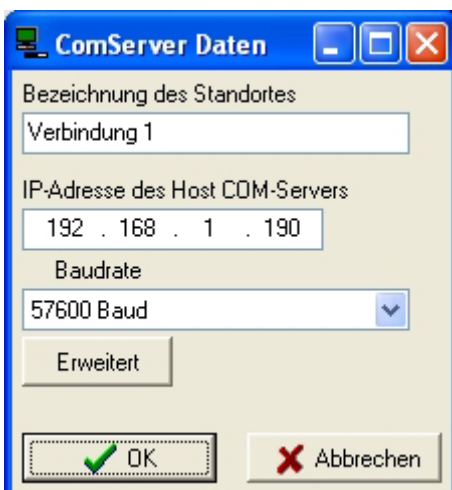


Durch Klick auf den Button wird die Liste angezeigt.



Mit den Buttons **Neuer Eintrag**, **Ändern** oder **Löschen** kann die Liste editiert werden.

Mit **Auswählen** werden die Daten des markierten Eintrags in die Eingabefelder der generellen Netzwerkeinstellungen auf der vorherigen Seite eingetragen.

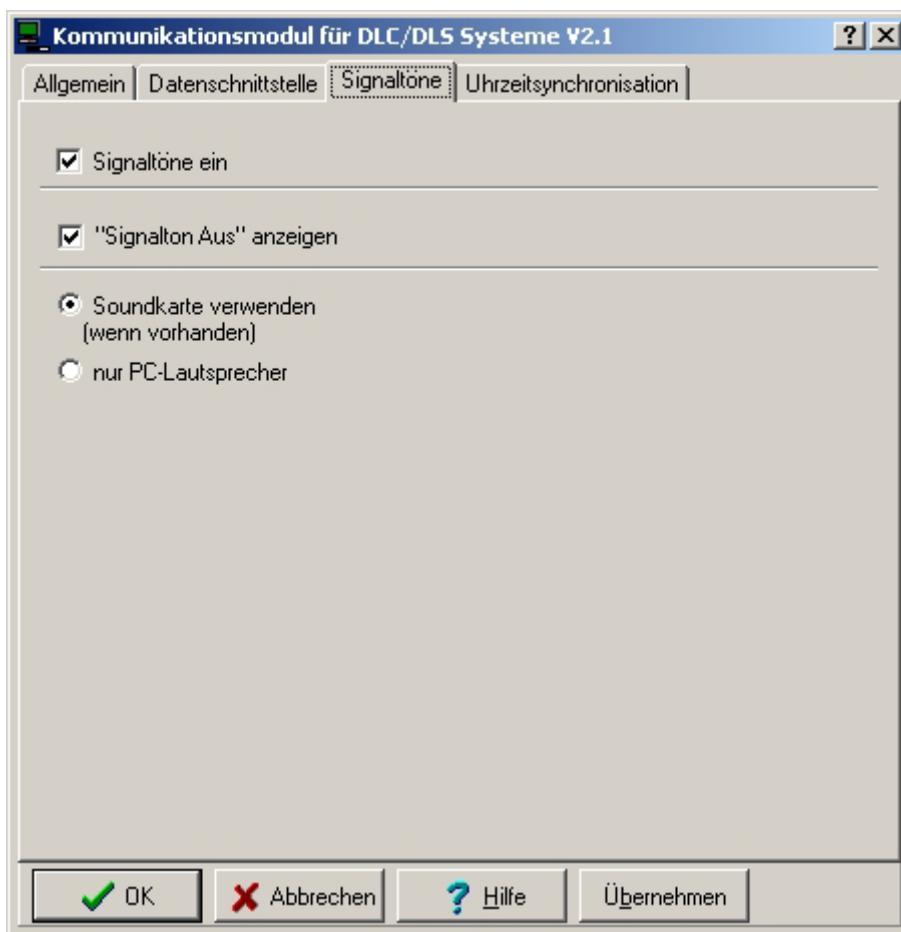


Für jede Verbindung kann ein sprechender Name eingegeben werden. Zusätzlich muss noch die IP-Adresse und die Baudrate der seriellen Schnittstelle am ComServer angegeben werden.

2.2.3. Signaltöne

Über die Option "**Signaltöne**" kann die Ausgabe von Signaltönen generell ein- oder ausgeschaltet werden. Diese Option dient nicht zum Abschalten des Störungstones (*siehe PC-Sprechstelle, Taste Sprechen*), sondern unterbindet alle Tonsignale. **Signaltöne**

Ist die Option "Signaltöne" eingeschaltet, so kann zwischen einer Ausgabe über **Soundkarte** (wenn vorhanden) oder internem **PC-Lautsprecher** gewählt werden.



2.2.4. Uhrzeitsynchronisation

Wenn ein PC ständig mit einer oder einem Netzwerk von Steuerungen verbunden ist, so ist es *Uhrzeit* sinnvoll die Uhrzeit zwischen PC und den Anlagen zu synchronisieren.

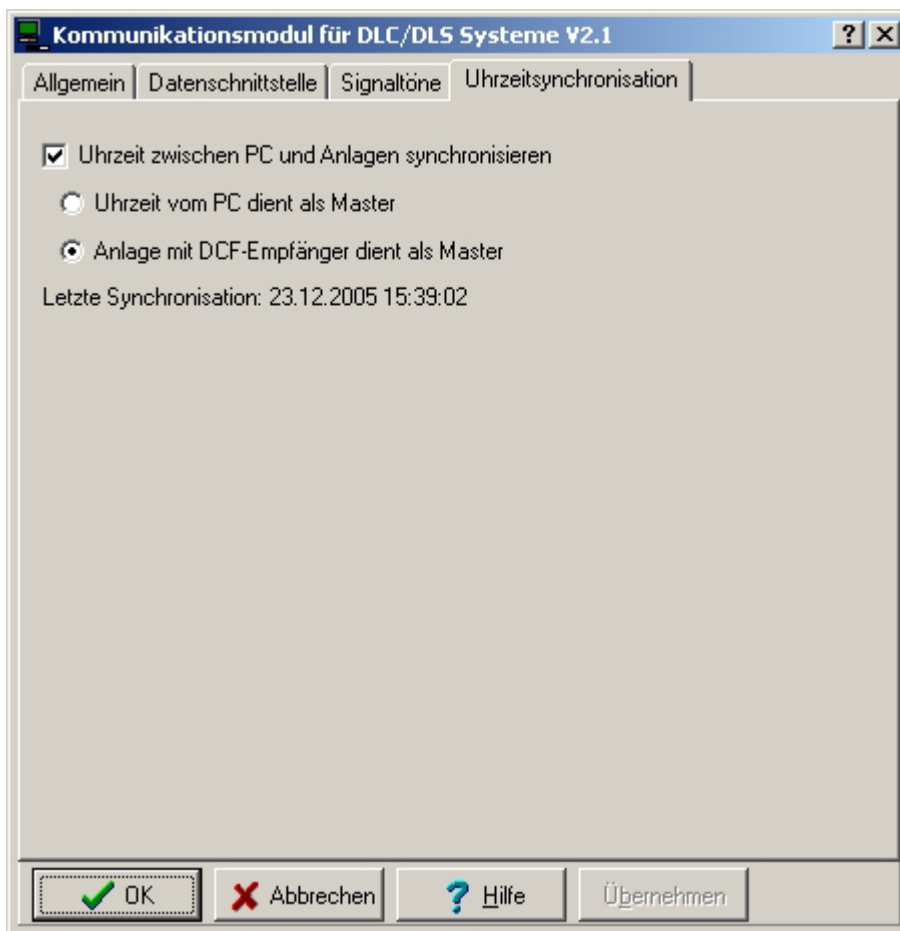
Uhrzeit vom PC dient als Master

Diese Option sollte verwendet werden, wenn der PC als Master-Zeitbasis für alle Systeme dienen soll. In diesem Fall sendet das Modul ESCCom jede Minute die PC-Zeit zu den Anlagen.

Verwenden Sie diese Option nicht, wenn die Anlagen selber über einen DCF-Empfänger verfügen, da die Anlagen ansonsten ständig aus 2 (möglicherweise unterschiedlichen) Quellen mit Zeitinformationen versorgt werden. Verwenden Sie in diesem Fall besser die Option "Anlage mit DCF-Empfänger dient als Master".

Anlage mit DCF-Empfänger dient als Master

Ist eine der angeschlossenen Anlagen mit einem DCF-Empfänger ausgerüstet, so kann diese Uhrzeit auch zum Setzen der PC-Zeit verwendet werden. Ist dies Option aktiviert, so wird beim Empfang einer Uhrzeit von den Anlagen die PC-Zeit synchronisiert.



Index

A

Administratorrechte 3
Autostart 3, 7

B

Baudrate 8
Beenden(ESCCom) 7
Benutzerrechte 3

C

COM-Server 8

D

DCF-Empfänger 12
Deinstallation 2
Demo-Version 4

E

ESCCom 4–12

I

Installation 2–3

K

Kommunikationsmodul ESCCom 4–12
Konfiguration 6–12

M

Meldungsfenster(ESCCom) 6

P

PC-Lautsprecher 4, 11
Programmpfad 3

R

README.TXT 2
Registry 3

S

Schnittstelle 2, 4, 6
Fehlermeldung 2
Signaltöne 11
Soundkarte 4, 11
Status(ESCCom) 7
Synchronisieren 12

T

Taskleiste 4
Tonsignal 4, 11

U

Uhrzeit 12
Uhrzeitsynchronisation 12

W

Windows XP 3